

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

Als Vorsitzende des Berufsverbands Bildender Künstler*innen begrüße ich sie herzlich im Kunsthaus Hamburg zu unserer Jahresausstellung *stay.strong.resilient*. In der diesjährigen Ausstellung präsentieren wir Ihnen 17 herausragende Positionen von insgesamt 18 Künstler*innen, die das Thema der Resilienz auf vielfältige Weise wiedergeben.

Unsere Jahresausstellung 2022 wurde von den Kuratorinnen Ina Jessen und Ann-Kathrin Hubrich konzipiert. In den vergangenen 12 Monaten haben die beiden promovierten Kunsthistorikerinnen von der Entwicklung des Ausstellungsthemas über die Ausschreibung sowie die Auswahl der Werke bis hin zur Kuration und Hängung der Schau großartige Arbeit geleistet.

Als Berufsverband engagieren wir uns in unserer Hauptarbeit für alle Bildenden Künstler*innen unserer Stadt. Die Pandemie hat viele kulturpolitische Themen, die lange schon im Fokus des Berufsverbands stehen, an die Oberfläche getrieben und über eine mediale Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht. Deutlich wurde vor allem die existentielle Bedrohung von Künstler*innen aufgrund mangelnder Bezahlung für geleistete Arbeit und mangelnder sozialer Absicherung in Verbindung mit stark regulierten Obergrenzen von Nebeneinkünften. Vielen Künstler*innen wird durch diese Deckelung die Möglichkeit zur Erarbeitung und Finanzierung ihrer Werke und ihrer Arbeitsräume unterbunden. Sicherheit im Alter durch eine entsprechende Rentenvorsorge ist nur wenigen Künstler*innen in auskömmlicher Höhe möglich. Die Inanspruchnahme von Grundsicherung ist ein schwer annehmbares Auffangbecken. Es steht in keinem Verhältnis zu erbrachten! aber unbezahlten! Leistungen wie arbeitsspezifischen Recherchen, Schaffens- und Werkentstehungsprozessen sowie erbrachten Leistungen im Rahmen von Ausstellungs-beteiligungen. Künstlerische Arbeit muss angemessen vergütet werden. Orientierung bietet die Leitlinie zur Ausstellungsvergütung des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler. Bemühungen um angemessene Bezahlung künstlerischer Arbeit sowie Schutz der Werke durch das Urheberrecht sind bereits seit den 80er Jahren schwelende Themen. Seit 2019 wird Hamburg neben wenigen weiteren Vorreitermodellen als eines der Positivbeispiele in der Bundesrepublik angeführt. Ein Fonds für Ausstellungsvergütung ist in Hamburg angelegt. Über den Verteilungsschlüssel muss im Einzelnen aktuell noch entschieden werden. Ich freue mich, Ihnen folgendes Zitat der Behörde für Kultur und Medien verlesen zu können: „Die Jahresausstellung des Berufsverbands Bildender Künstler*innen wird aus dem Fonds für Ausstellungsvergütung unterstützt. Die Auszahlung der Mittel an das Kunsthaus soll in diesem Jahr sattfinden, um die Künstler*innen im Sinne einer Mindestvergütung für die ausgestellten Arbeiten zu honorieren.“ Zur Unterstützung Bildender Künstler*innen während der Pandemie hat der Berufsverband in Kooperation mit der Hamburgischen Kulturstiftung und der

Behörde für Kultur und Medien bei der Umsetzung des Hamburger Zukunftsstipendiums mitwirken zu können. Wir arbeiten mit vereinten Kräften daran, gemeinsam Ziele zur Verbesserung der Lage der Bildenden Kunst zu erreichen. Welchen Stellenwert die Kultur und insbesondere die Bildende Kunst in Hamburg haben, muss weiter hinterfragt werden.

Für das historische Gebäude der Markthalle stehen bauliche Neuerungen an. Die geplanten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sehen vor, das Kunsthaus Hamburg, die benachbarten Galerien sowie die Barlachhalle K vom lichtdurchfluteten Erdgeschoss in das rückseitige Untergeschoss zu verlegen. Das Kunsthaus Hamburg leistet seit über 50 Jahren einen wesentlichen Beitrag zur vielfältigen Kulturlandschaft dieser Stadt. Viele Hamburger Bildende Künstler*innen haben im Kunsthaus ihre erste Präsentation im professionellen Umfeld. Hier wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich und ihre Arbeit in einem internationalen Netzwerk und Diskurs zu verorten. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Wert für die Stadt Hamburg sich in den bislang noch unzulänglichen Plänen der Sprinkenhof widerspiegeln wird, und dass wir mit Blick in die Zukunft auf einen Ausstellungsbetrieb mit einem spürbaren Zugewinn an Qualität und Wertschätzung des Kunsthauses Hamburg sicher rechnen können. Bis zum 27. Februar können Sie die Ausstellung hier im Kunsthaus Hamburg unter der 2G Regel besuchen. Bitte informieren Sie sich auf der Website des Kunsthauses unter kunsthaushamburg.de über die Termine der Ausstellungsrundgänge, einer Performance der Künstlerinnen Anna Goldmund und Nika Kushnir sowie unseren digital stattfindenden Themenabenden mit den Gästen Marcel Noack, Co-Vorsitzender des Bundesverbands, zur aktuellen Neuauflage und Präsentation der ProKunsT6 und Carsten Rabe, Bildender Künstler und Kurator der POSITION.2.0 – Forum und Ausstellung der neuen Mitglieder des Berufsverbands. Mein herzlicher Dank geht an das gesamte Team des Kunsthauses, an die Kuratorinnen der diesjährigen Ausstellung und vor allem an alle Künstlerinnen und Künstler, die mir ihren Werken hier in der Ausstellung stay.strong.resilient vertreten sind.

Alles Gute und bleiben Sie gesund.
Bianca Müllner